

# Mehr Zeit für Gutachten

## Kein Beschluss zur Offenlage des Plans „Edeka-Fleischwerk“

Von unserem Redaktionsmitglied  
Ulrich Krawutschke

**Rheinstetten.** „Der Gemeinderat braucht mehr Zeit, die umfangreichen Gutachten durchzuarbeiten“, begründete Rheinstettens Oberbürgermeister Sebastian Schrepp den Rückzug der Beratung über die „öffentliche Auslegung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Edeka-Fleischwerk“ in der Sitzung des Gremiums am Dienstagabend. Die viele Hundert Seiten fassenden Gutachten liegen zwar vor, waren in der kurzen Zeit seit der Zustellung am Freitag aber nicht inhaltlich zu bewältigen. Darauf hatten im Vorfeld der Sitzung verschiedene Ratsmitglieder hingewiesen. Jetzt ist geplant, über die Offenlage in der Sitzung am 15. Juli zu entscheiden, so Schrepp.

Einstimmig beschlossen wurde dagegen das Konzept zur Behandlung des Abwassers vom geplanten Fleischwerk. Wie Bürgermeister Clemens Hauk sagte, werde das Abwasser ins Rheinstettener Kanalnetz geleitet und kommt dann auf Basis des bestehenden Abnahmever-

trages mit Karlsruhe an die dortige Kläranlage. Da der Vertrag eine bestimmte Abnahmemenge beinhaltet, die schon jetzt an Spitzentagen überschritten wird, muss wegen der zusätzlichen Abwasser von Edeka und wegen neuer Baugebiete in Forchheim ein Regenrückhaltebecken gebaut werden, mit dem die Abgabemenge nach Karlsruhe gesteuert werden kann. An den Kosten dafür werde sich Edeka nach den bisherigen Gesprächen „mit einem angemessenen Betrag“ beteiligen. „Wir kommen so günstig zu einem Rückhaltebecken, das wir ohnehin bauen müssten“, meinte OB Schrepp. Zudem werden voraussichtlich die Einnahmen durch die Abwassergebühr höher sein, als die Gebühren, die Rheinstetten dafür nach Karlsruhe bezahlen muss.

Da sich durch die zusätzliche Schmutzfracht von Edeka bei gleicher Regenwassermenge die Schmutzmenge im Mischwasser nach Karlsruhe nahezu verdoppelt, ist eine Erweiterung der Regenwasserbehandlung im Karlsruher Klärwerk erforderlich. Die Kosten, die dabei auf Rheinstetten anteilig entfallen, trägt ebenfalls Edeka, so Hauk.